

Der Feldschütz

Der Feldschütz erscheint 6x jährlich <http://www.feldsg.ch>

Präsident: Martin Schmatz, Demutstrasse 33, 9012 St. Gallen
E-Mail: MRT@zurich.ibm.com

Schützenmeister: Edi Enggist
Kräzernstrasse 43, 9015 St.Gallen
Telefon P +41 77 436 72 70, E-Mail: edi.eggist@gmail.com

Redaktion und Information:
Emil Annen, Solitüdenstrasse 16 , 9012 St.Gallen,
Telefon P 071 277 13 51, E-Mail: emil.annen@unisg.ch

Sekretariat und Mitgliederadministration
Judith Boggia, Demutstrasse 33, 9011 St. Gallen
Telefon 078 629 33 19
E-Mail: P: judith.boggia@bluemail.ch

Postcheck 90-842-7 Hauptkasse
Postcheck 90-1251-7 Mitgliederbeiträge

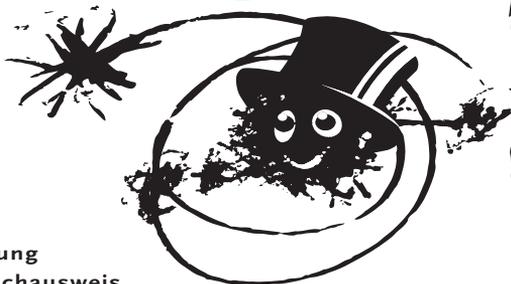
Nr. 3. Juli 2015

87. Jahrgang



Beim Freundschaftsschiessen in Buochs ist das Zusammenhocken mindestens so wichtig wie die Resultate

Roland Breitenmoser
Ihr Kaminfeger



Fachmann für Wartung und Beratung
Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

9000 St.Gallen • Tel./Fax 071 277 35 81 • Mobil 079 352 72 11 • rbreitenmoser@bluewin.ch

Wir bringen Ihren Umschwung in Schwung

- Holzarbeiten
 - Hecken und Strauchpflege
 - Gras mähen und entsorgen
 - Weitere Unterhaltsarbeiten nach Wunsch

Niklaus Rohrer, Landwirt, St. Georgenstr. 251, 9011 St. Gallen
Telefon 071 223 61 78 E-Mail: nkrohrer@bluewin.ch



Renovationen
Kundenarbeiten
Neu- und Umbauten
Gipsarbeiten

Baugeschäft
9011 St.Gallen
St.Georgenstr. 174a

Telefon 071 222 50 65
Telefax 071 222 99 14
E-Mail zulian@zulian.ch
www. zulian.ch

Mitteilungen

Gratulationen zum Geburtstag

In den nächsten Tagen und Wochen feiern unsere folgenden Kameraden ihren Geburtstag. Kommission und Redaktion wünschen allen ein frohes Fest und für die Zukunft weiter alles Gute.

Juli			
23	Bischof Norbert	23.07.1918	97 Jahre
31	Wess Edeltraut	31.07.1940	75 Jahre
August			
7	Rohrer Niklaus	7.08.1955	60 Jahre

Redaktionsschluss Feldschütz 4/15 5. August 2015

Feldschütz 5/ 15

6. Oktober 2015

Feldschütz 6/ 15

4. Dezember 2015

Wir danken allen Inserenten, welche die Herausgabe des Feldschütz ermöglichen und empfehlen, die inserierenden Unternehmen bei der Vergabe von Aufträgen zu berücksichtigen.
Die Kommission

Training Pistole 25 Meter

Am Montag kann wieder zwischen 17.30 – 19.00 Uhr auf die Distanz von 25 Meter trainiert werden. Als Obmann 25 Meter amtet Luigi Boggia

Bundesprogramm

Freitag, 14. August 2015	17.30 – 19.15 Uhr	300Meter
Freitag, 21. August 2015	17.30 – 19.15 Uhr	300/25 Meter
Dienstag, 25. August 2015	17.30 – 19.15 Uhr	300/25 Meter

Wichtige Informationen immer auf der Website der Feldschützengesellschaft:
<http://www.feldschuetz-sg.ch>

Malergeschäft
jack aeberhard seit 1972



Werkstatt

Bruggwaldstrasse 35a
CH-9008 St.Gallen

Inhaber / Geschäftsadresse

Roland Kollbrunner

Habersack 20

9305 Berg SG roland.kollbrunner@bluewin.ch

Tel. 071 245 15 41

Nat. 079 246 51 32

Fax 071 245 15 49



Spenglerei, Sanitäre Anlagen

W. Gablers Söhne AG

9000 St. Gallen

St. Georgenstrasse 49, Telefon 071/222 42 78

Fax 071/222 42 13

**Ausführung und Beratung von Spenglerarbeiten,
Blitzschutzanlagen und Sanitären Installationen**

Von diesem Schaffhauser lass ich mich gerne verführen.



WEINKELLEREI

Den Goldsiegel und weitere Topweine gibt's bei www.gvs-weine.ch und im GVS-Getränkehandel.

Gewehr 300 Meter

Gruppenmeisterschaft

Wir traten an der diesjährigen Gruppenmeisterschaft mit zwei Gruppen an:

Gruppe Kategorie A Sportwaffen: Schmatz Martin, Fontanive Claudio, Bürki Emil, Nauer Fridolin, Schäfer Fritz

Gruppe Kategorie D Armeewaffen: Boggia Luigi, Gautschi Ruedi, Henning Lars, Hurter Marcel, Wellmann Dieter

Vorrunden

Nach den zwei Heimrunden lag die Gruppe D auf dem 83. Rang mit 1299 Punkten, auf den letzten finalberechtigten 52. Rang fehlten 22 Punkte. Die Gruppe A erreichte mit 1900 Punkten den 5. Rang und qualifizierte sich für Wil.

Kantonaler Final Wil

Mit hohen Erwartungen ging die A-Gruppe an den Final in Wil. Mit eher bescheidenen 940 Punkten lagen wir nach der 1. Runde auf dem 8. Zwischenrang. Die Steigerung in der zweiten Runde blieb leider aus, es resultierten 939 Punkte, Total 1879 Punkte aus beiden Runden. Allerdings hatten auch die anderen Gruppen zu kämpfen, so ergab es doch noch den 7. Schlussrang und die klaren Qualifikation für die Hauptrunden. Für den Einzug in die Finalrunde fehlten nur zwei Punkte.

1. Hauptrunde

Für Fridolin Nauer, der terminlich abwesend war, sprang verdankenswerter Weise Bruno Müller ein. Der Rest ist schnell erzählt, wir sind ausgeschieden, leider deutlich. Ich danke allen Schützen für ihr Engagement bei der diesjährigen Gruppenmeisterschaft.

Auswärtige Schiessen

30. Frühlingsschiessen Eggerstanden

Fontanive Claudio	95	Wellmann Dieter	88
Schmatz Martin	94	Henning Lars	88
Steimer Horst	92	Bhend Etienne	87
Schäfer Fritz	91	Kamm Paul	81
Graf Hansueli	90		

Standerneuerungsschiessen SV Eggersriet-Grub

Dass Schiessen auch körperlich anstrengend ist, kann jeder bestätigen, der am Standerneuerungsschiessen teilgenommen hat, man konnte die Neuankömmlinge jeweils deutlich erkennen (leicht oder auch weniger leicht geröteter Kopf und Schnappatmung). Aber wer den steilen Aufstieg zum Schützenstand überstanden hatte, fand einen idyllisch gelegenen Schiessstand mit gemütlicher Beiz vor.

JÄGGI

Optik & Hörberatung

Unsere langjährige Erfahrung in der Apassung von Schiessbrillen garantiert auch Ihnen den Erfolg. Die optimale Abstimmung des Brillenglases erfolgt in unserer hauseigenen Original Zielanlage.

10m für Luftgewehr und Pistole

50m Kleinkaliber- und Pistolenscheibe

300m mit A- und B-Scheibe

Waffen zum Zielen sind vorhanden. Kranzkarten werden bei uns gerne an Zahlung genommen. Bitte reservieren Sie einen Termin.

Vertrauensoptiker der Schweizerischen Gewehrschiessschule



Dipl. Augenoptiker & Dipl. Hörberater
Bahnhofstrasse 42, 7002 Chur
Tel 081 257 13 23, www.jaeggi-optik.ch

H O L D E R E G G E R

Licht Kraft Telefon

Demutstrasse 11
9000 St.Gallen

Elektrische Anlagen
Telefon 071 223 27 77



Seit über 100 Jahren im Baugeschäft.

- > Neubauten > Umbauten > Renovationen
- > Fassaden > Isolationen > Kundenarbeiten

Schuppisstrasse 3 | 9016 St.Gallen | T 071 282 49 49 | F 071 282 49 40 | info@baerlocher-bau.ch

Gewehr 300 Meter

Schmatz Martin	98	Gautschi Ruedi	90
Schäfer Fritz	96	Wellmann Dieter	88
Fontanive Claudio	94	Henning Lars	86
Steimer Horst	93	Kamm Paul	86
Bhend Etienne	91		

Freundschaftsschiessen 2015

Standsschützen Neumünster-Zürch; Buochser Schützen, Feldschützengesellschaft

Sektionsrangliste: Feldschützen St.Gallen

1 Schmatz Martin	99	6 Gautschi Ruedi	92
2 Fontanive Claudio.	96	7 Lehmann Rudolf	89
3 Nauer Fridolin	94	8 Graf Hansueli	90
4 Boggia Luici	94	9 Kamm Paul	90
5 Schäfer Fritz	93	10 Steimer Horst	88

Weitere Schützinnen und Schützen

Braun Rolf, Hurter Marcel, Bhend Etienne, Turani Marco, Annen Emil, Boggia Judith

Rangliste Sektionen

SG Buochs	92.651
Feldschützen St.Gallen	92.580
Standsschützen Zürich Neumünster	92.384



Martin Schmatz freut sich über sein Resultat von 99 Punkten und den ersten Platz (mit einer guten Flasche) mindestens so fest, wie über seine neu erstandene Schützenuhr vom Eidgenössischen 1904 auf Weierweid, ein wunderschönes Stück von LeCoultre mit Schwanenhalsregulierung



grob Ag

Bedachungen
Fassadenbau
Spenglerei

**Ihr Spezialist für
die gesamte Gebäudehülle
und Solaranlagen**

www.grob-ag.ch buero@grob-ag.ch

Tel.: 071 282 40 30 Fax: 071 282 40 31



Spezialitäten-Metzgerei
BECHINGER
Fleisch - Wurst - Partyservice

St. Georgen-Strasse 76 - 9000 St. Gallen
Telefon 071 222 50 31 - Fax 071 222 50 21
www.bechinger.ch - info@bechinger.ch

STAMPFL & CO. AG

Swisscom Partner,
Elektrotechnische Unternehmung
9000 St. Gallen, Mühlenstrasse 24
Tel. 071 222 75 70, Fax 071 222 75 49

Elektroplanung
Telekommunikation
Elektroinstallationen
e-mail: info@elektro-stampfl.ch

Gewehr 300 Meter

Nächste Schiessdaten 300 Meter

Einzelwettschiessen

Einzel

Schiessplatz: Weiherweid

Donnerstagsübungen, letzte Möglichkeit Übung vom 20. August

Chilbischiesen Oberhelfenschwil

Vereinswettkampf

Schiessplatz: Oberhelfenschwil

Freitag, 21. August 17:00 bis 20:00 Uhr

Samstag, 22. August 08:30 bis 12:00 / 13:15 bis 17:00 Uhr

Samstag, 29. August 08:30 bis 12:00 / 13:15 bis 17:00 Uhr

Sonntag, 30. August 09:30 bis 12:00 Uhr

Mannschaftsmeisterschaft 3. Runde

Mannschaft

Schiessplatz: Weiherweid

Donnerstagsübungen, letzte Möglichkeit Übung vom 27. August

Stoss Schiessen

Vereinswettkampf

Schiessplatz: Stoss

Samstag 29. August Nachmittag

Sonntag 30. August Vormittag

Verbandschiessen

Vereinswettkampf

Schiessplatz:

Freitag, 04. September

Samstag, 12. September

Sonntag, 13. September

Rehalpschiessen

Vereinswettkampf

Schiessplatz: Höggerberg

Freitag, 11. September 15:00 bis 19:00 Uhr

Samstag, 12. September 08:00 bis 12:00 / 14:00 bis 17:00 Uhr

Freitag, 18. September 15:00 bis 19:00 Uhr

Samstag, 19. September 08:00 bis 12:00 Uhr

Kantonalstich

Einzel

Schiessplatz: Weiherweid

Vorrunde: Donnerstagsübungen, letzte Möglichkeit Übung vom 17. September

Mannschaftsmeisterschaft 4. Runde

Mannschaft

Schiessplatz: Weiherweid

Donnerstagsübungen, letzte Möglichkeit Übung vom 24. September

Gewehr 300 Meter

11. OLMA-Schiessen

Vereinswettkampf

Schiessplatz: Ochsenweid
Freitag, 02.Oktober
Samstag, 03.Oktober
Samstag, 10.Oktober
Sonntag, 11.Oktober

12. Racletteschiessen Oberegg-Muolen Vereinswettkampf

Schiessplatz: Schiessanlage Blasenberg
Freitag, 16.Oktober ab 15:00 Uhr
Samstag, 17.Oktober 09:00 bis 12:00 Uhr / ab 13:00 Uhr
Sonntag, 18.Oktober 09:00 bis 12:00 Uhr



1779
**ÄLTESTE SCHWEIZER
BRAUKUNST**

Schützengarten
Original
1779
ÄLTESTE SCHWEIZER BRAUKUNST

Seit der Gründung im Jahr 1779 ist Schützengarten eigenständig und bei Kunden und Konsumenten tief verwurzelt. Hier pflegen und leben Braumeister die Jahrhunderte alte Braukunst mit grosser Sorgfalt. 

Die Bier-Kreationen der ältesten Brauerei der Schweiz werden jährlich mit der höchstmöglichen Auszeichnung für «beste Qualität und höchsten Genuss» prämiert. 

Pistole 50

Daten Ferdi Rüesch Cup 2015

2. Runde 10. 08. 2015 - 29. 08. 2015
Halbfinal 07. 09. 2015 - 19. 09. 2015
Final 24.09.2015

26. Sturmnachtschiessen 13. Mai 2015 14.05.2015 in Wil

Bühler Peter 223
Hoffmann Arnold 217
Rickli Hanspeter 207
Boggia Judith 175

Nächstes Datum

Vereinswettkampf

Stoss Schiessen

Schiessplatz: Stoss

Samstag 29. August Nachmittag
Sonntag 30. August Vormittag

Konrad Stäheli

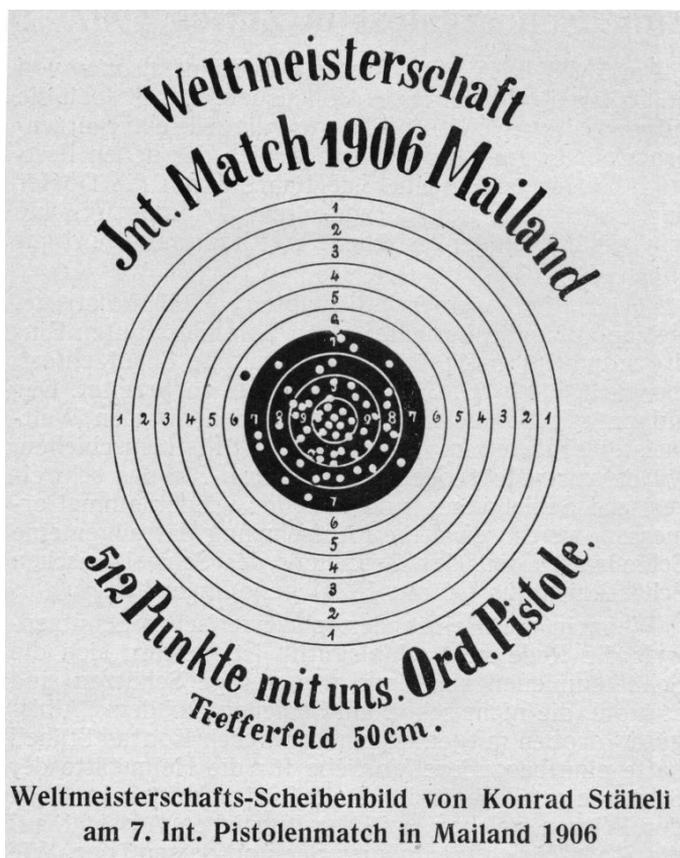


Konrad Stäheli

17. Dezember 1866 – 5. November 1931

Sternzeichen "Schütze": Wagemut, Ausdauer und Hilfsbereitschaft sind seine grossen Veranlagungen. Eine geheime Kraft treibt den Schützen-Mensch an, gibt sich nie geschlagen.

Die folgenden Angaben sind aus dem nebenstehenden Buch von A. Greuter Biographie K. Stäheli, Verlagsgenossenschaft Schiess-Sport, Zürich, 1933. 216 Seiten, broschiert entnommen. Greuter wurde von Kaspar Widmer massgeblich unterstützt. Die Bilder wurden meist aus diesem Buch entnommen. Das Buch wurde freundlicherweise von Hans Willi vorbereitet und zur Verfügung gestellt.



Am 17. Dezember 1866 wurde Konrad Stäheli im Weiler Baumannshaus (Bumeshus) bei Neukirch-Egnach geboren. Ab 1872 besuchte Konrad die Schule. Schreiben und Rechnen zählten nicht zu seinen Stärken, hingegen lag ihm das Zeichnen Auf dem Schulhausplatz Neukirch-Egnach bewunderte er die jungen Burschen, die sich im Armbrustschiessen übten. Auch er durfte schon bald mitschiessen. Bereits sein erster Schuss war ein Schwarztrefen. Von diesem Samstag an, es war im Jahre 1875, durfte er als 9 Jähriger regelmässig an den Schiessübungen teilnehmen. Konrad hätte gerne die Zeichnungsschule St.Gallen besucht. Um das nötige Geld zu verdienen, musste er vorerst in einer Stickereifabrik arbeiten. Nach zwei Jahren trat er in die Zeichnungsschule eintreten. Schon bei Halbzeit waren die Ersparnisse aufgebraucht, so dass er in die Schifflickerei zurückkehren musste. Nachdem er doch noch die zweite Hälfte der Ausbildung absolvieren konnte, fand er eine Anstellung bei der Firma Kürsteiner & Co. In St.Gallen.

Konrad Stäheli

1884 übersiedelt Konrad Stäheli nach St.Fiden bei St.Gallen, welches damals noch zur selbständigen Gemeinde Tablat gehörte, wo er 1892 Elisa Bossert heiratete.

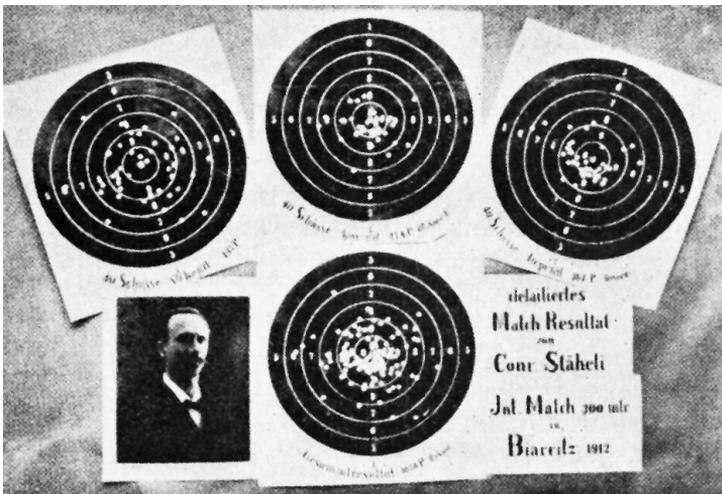
Konrad Stähelis Schiesserfolge

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden verschiedene internationale Schiesswettbewerbe organisiert. 1871 zogen 3000 Schweizer nach Lyon und Macon, um sich mit ausländischen Schützen zu messen. Der Holländer van den Bergh regte an, regelmässig internationale Wettkämpfe durchzuführen. Unterstützt wurde diese Idee vom holländischen Meisterschützen Sillem und vom Franzosen Francois Monrod. Es sollten längere Serien geschossen werden: stehend, kniend und liegend je 40 Schuss auf 5er Scheiben, Distanz 300 m.

1886 zog der erst 20-jährige junge Schütze Konrad Stäheli am Eidg. Unteroffiziersfest in Herisau mit glänzenden Resultaten die Aufmerksamkeit auf sich. Er wurde 1. Meisterschütze mit dem Armee-Revolver.

Am Kant. Schützenfest Lausanne 1894 wurde Stäheli wird mit 82 Nummern in 100 Schüssen 1. Meisterschütze. Am Eidg. Schützenfest 1895 in Winterthur wird er mit 77 Nummern in 100 Schüssen 5. Meisterschütze.

Am internationalen Match in Rom 1911 schoss Konrad Stäheli entgegen seiner Gewohnheit seine letzten Schüsse erst in letzter Minute. Kaum war der letzte Schuss gefallen; da dröhnte es durch die belebten Stände: „üse Konrad hät's g'schafft!“ Stäheli war Weltmeister, die Schweizergruppe hatte wieder einen überlegenen Sieg davongetragen.



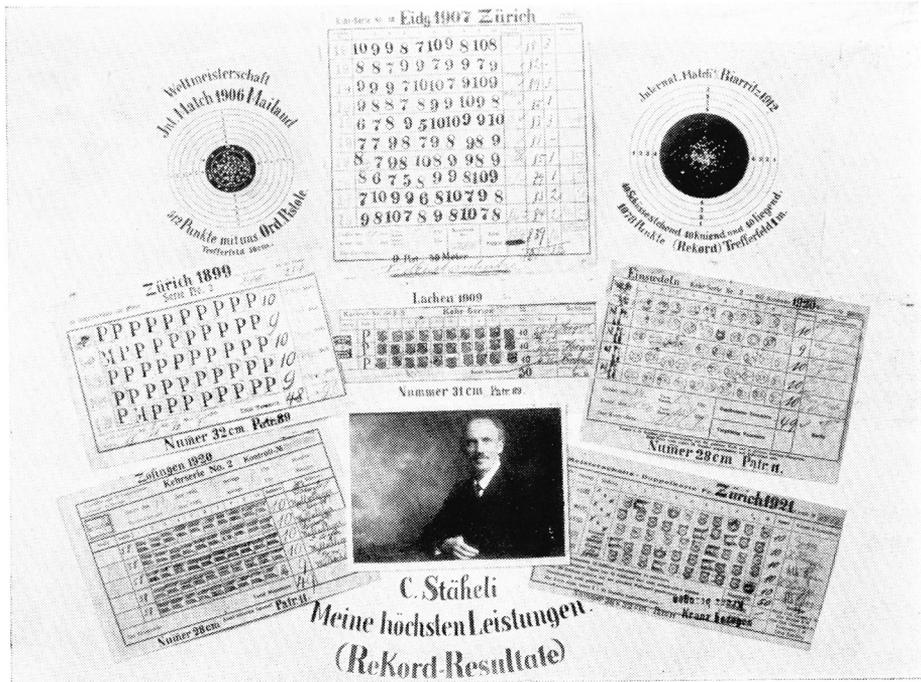
Die einzelnen Schießbilder von Konrad Stähelis Weltrekord im Gewehrschießen in Biarritz 1912

Konrad Stäheli

In Biarritz 1912 war Konrad Stäheli besonders gut disponiert. Sein erzieltes Gesamtergebnis in allen drei Stellungen mit 1078 Punkten, geschossen mit offenem Visier und Korn, bedeutete damals geradezu eine Bestleistung, die in der ganzen Welt grösste Beachtung fand. Es war ein Weltrekord, der zu damaliger Zeit als unerreichbar galt.

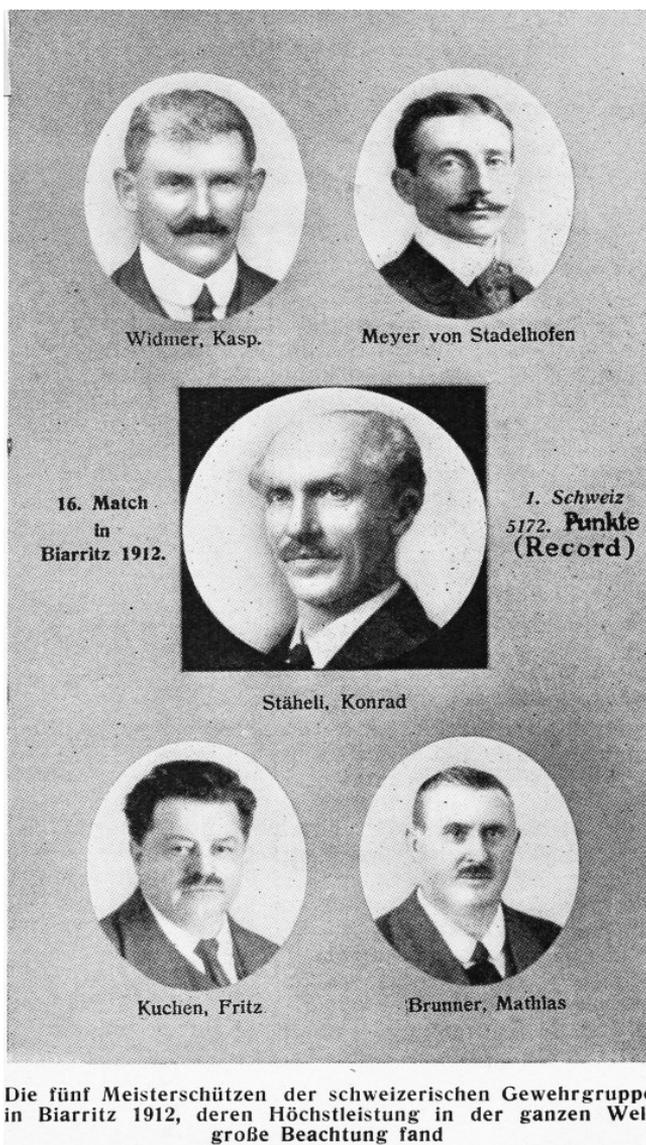
Vom Jahre 1912 hinweg, wo der Match in Biarritz stattfand, galt Konrad Stäheli nunmehr als der beste Schütze der Welt, der nicht zu schlagen war.

Bis 1921 vermochte Konrad Stäheli seine Leistungen laufend zu steigern. Alle diese Glanzleistungen schoss Konrad noch nach altem Modus, also mit offenem Visier und Korn, ohne Mithilfe des Amerikanerriemens.



Die Höchstleistungen von Konrad Stäheli, St. Fiden

Konrad Stäheli



Während vieler Jahre war Konrad Stäheli der Vater der Schweizer Matchschützen, die alle Jahre ins Ausland zogen. Konrad Stäheli nahm an 17 Weltmeisterschaften teil. 17 Mal mit dem Stutzer und 13 Mal mit der Ordonnanz- oder Match-Pistole und eroberte 23 Weltmeistertitel, welche sich wie folgt aufteilen:

Konrad Stäheli

- 6 Mal im Dreistellungsmatch
- 11 Mal kniend
- 4 Mal liegend
- 1 Mal stehend
- 1 Mal Pistole, am internationalen Match

1906 in Mailand, wo er in scharfer Konkurrenz gegen die Matchpistole mit der schweizerischen Armeepistole ohne irgendwelchen Zuschlag die Elite der internationalen Pistolenschützen aus dem Felde schlug.

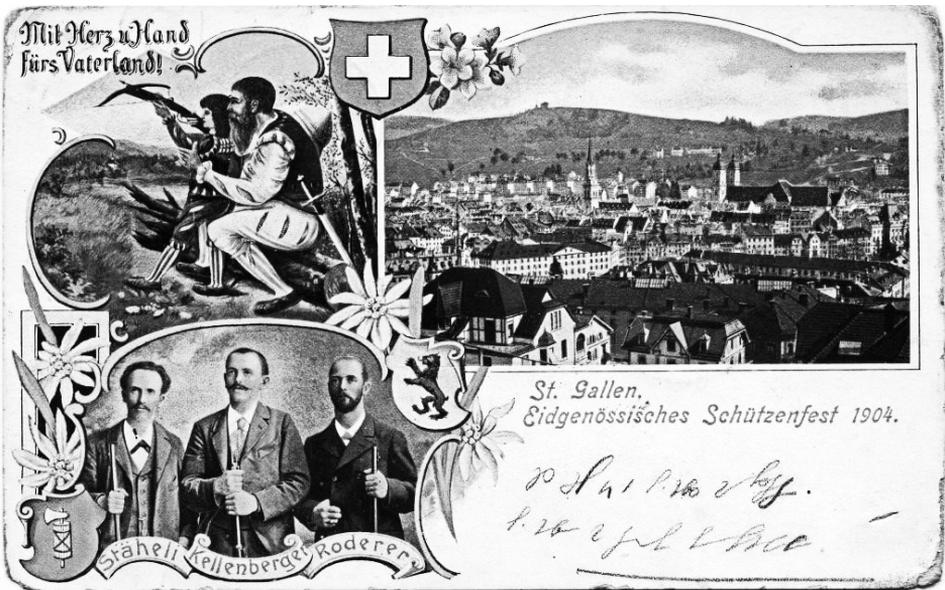


Bild: Für das Eidg. Schützenfest auf Weierweid wurden Dutzende offizielle Postkarten gestaltet. Zwei davon, eine Hoch- und eine Querformat zeigten die damaligen Spitzenschützen Stäheli, Kellenberger und Roderer.

Konrad Stäheli

Der 1. Weltkrieg liess die Stutzer der Matchschützen ruhen und legte das sportliche Schiesswesen vollständig lahm. Dem „stählernen“ Stäheli konnte sogar diese lange Ruhepause nichts anhaben. Er wurde im Gegenteil noch sicherer und was er in den Jahren 1918-1921 an Resultaten herausschoss, steht unerreicht da. An neun grösseren Wettkämpfen, an denen er in dieser Zeitspanne teilnahm, behauptete er achtmal den ersten und einmal den zweiten Rang in der Meisterschaftskonkurrenz. Am aargauischen Kantonalschützenfest in Zofingen 1920 schoss er in drei Serien zu 50 Schüssen 45, 49 und 45 Nummern. Wenige Wochen später verbesserte er in Einsiedeln diese Resultate noch ganz wesentlich, erzielte er doch da das höchste Resultat seines Lebens, nämlich 50 Nummern in 50 Schüssen, davon 49 Nummern von 28 cm und eine Nummer von 32 cm.



Weltmeister Konrad Stäheli beim Stehend-Schießen zu einer Zeit, wo die Handstütze noch nicht gestattet war.



Kaspar Widmer, St. Gallen
Weltmeisterschütze

Sämtliche Resultate schoss er in kniender Stellung und zwar mit dem Stutzer, der ihn seit 1898 von Sieg zu Sieg geführt hat. Zehn Läufe wechselten an der Waffe, um die Patronen der verschiedenen Nationen ins Schwarze zu setzen. Der letzte Lauf, den sein Feldschützen- und Weltmeisterschafts-Kollege Kaspar Widmer, Büchsenmacher in St. Gallen, einsetzen musste, stammte aus dem Jahre 1913. Bis zum Sommer 1920 verliesen über 6000 Schüsse diesen Lauf.

Am internationalen Match 1922 von Mailand erzielte die Schweizer Pistolengruppe das glanzvolle Siegesresultat von 2553 Punkten, 85 Zähler mehr als das zweitklassierte Italien. Weniger erfolgreich war die Gewehrmannschaft. Mit 5184 Punkten lag sie gegenüber dem USA Team 100 Punkte zurück. Konrad Stäheli, der selber nicht schoss, analysierte die Ursachen des unbefriedigenden Resultats.

Nach seiner Ansicht hätte man die modernen Hilfsmittel, nämlich den Amerikanerriemen und den Diopter konsequent einsetzen sollen

Sein letztes Kranzresultat schoss Stäheli wenige Wochen vor seinem Tod auf Weierweid anlässlich des eidgenössischen Feldsektionswettschiessens 1931 (heute Feldschiessen).

Vor den großen Wettkämpfen pflegte er stets zu fasten. Sein Auge wurde dann hellblau, klar und durchsichtig. Ein Arzt, der zugleich Schütze war, behauptete einmal, Konrad Stäheli hätte Fischblut. Von einem Schützenkameraden über die Aussage befragt, erklärte er das Rätsel so: Ich wurde von wortkargen Pflegeeltern auferzogen, die nur redeten, wenn

Konrad Stäheli

es absolut notwendig war. In meiner Jugend hatte ich einmal eine schwere Bleivergiftung durchzumachen, die vom Verschlucken eines Vetterli-Bleigeschosses herrührte. Es kann sein, so sagte Konrad Stäheli zu jenem Kameraden, dass ich von diesem Vorfall her etwas Blei im Blute habe. Seit diesen, Vorfall konnte ich auch nicht mehr so essen, wie ich wollte, und das war „gut



Drei Weltmeisterschützen im Gewehrschießen

Von links nach rechts: E. Pachmeyer (Deutschland)
C. Stäheli (Schweiz), C. Widmer (Schweiz)

Seine Vereinstätigkeit

Volle 11 Jahre wirkte er in den Kommissionen der Feldschützengesellschaft St. Gallen mit, gehörte weitere 10 Jahre dem Vorstand des St. Gallischen Kantonalschützenvereins an und amtierte 4 Jahre lang als Aktuar im Bezirksschützenverband St. Gallen. So oft es die freie Zeit erlaubte, tat er sich auch im Unteroffiziersverein der Stadt St. Gallen um. Auch im Militärschützenverein St. Gallen war er ein eifriges und geschätztes Mitglied. Im Weiteren war er Mitbegründer des Schweizerischen Matchschützenverbandes, dessen Gründung bekanntlich in den leitenden Kreisen des Schweizerischen Schützenvereins mit gemischten Gefühlen begrüsst wurde. Präsident der neuen Vereinigung war C. Widmer, St. Gallen, der in engster Zusammenarbeit mit Konrad Stäheli, der das Amt des zweiten Aktuars inne hatte. Im Jahre 1925, kurz nach der glänzenden Durchführung des Int. Matches in St. Gallen, trat Konrad Stäheli von der engern Leitung des Schweizerischen Matchschützenverbandes zurück. Während des 1. Weltkrieges widmete sich Konrad Stäheli der Jungschützen-Ausbildung.



Zwei gute Freunde

Konrad Stäheli und Kaspar Widmer am historischen Morgartenschützen

Kameraden

Hinter dem Weltmeister standen einige Schützen und Kameraden, die einen grossen Anteil an seinen Erfolgen haben. An vorderster Stelle steht sein Feldschützenkamerad und ebenfalls Weltmeisterschütze Kaspar Widmer.

Konrad Stäheli

Seine Einstellung zum Sport

Sport bedeutete auch für Konrad Stäheli auf die Leistung hin zu arbeiten. Bei ihm galt die Norm, dass Erfolge nur bei regelmässigem und andauerndem Training erzielt werden konnten.



W. Stockes

C. Widmer

K. Stäheli

Besuch der amerikanischen Matchschützen nach dem Match in Lyon, in St. Gallen am 24. Aug. 1921. Drei Welt-Meisterschützen: K. Stäheli, C. Widmer und W. Stockes im friedlichen Wettkampfe.

Hinter K. Stäheli sitzend, Zentralpräsident Major Raduner, St. Gallen.

Bild: Der Besuch der Amerikaner 1921 war wohl auf Weierweid. Der Stand der Feldschützen scheint sich seit damals kaum geändert zu haben, kleiner ist er wohl geworden, nur noch 8 statt wie früher 20 Scheiben. Die Läden und die Querlatten, an welchen die Läden mit den Haken geschlossen werden sind immer noch dieselben. Vieles ändert sich mit den Jahren, erstaunlich vieles bleibt auch über Jahrzehnte hinweg gleich.